

3/2016



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 153

Herbst 2016



Bild: Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3, 17

Pfarramt: Frau Kolb, Kapellengasse 1,
Tel.: 71303, Fax.: 78228,
Bürostunden: Werktags außer Mittwoch
von 8:00h bis 12:00h; Dienstag zusätzlich
von 14:00h bis 18:00h

pfarramt@kirche-leimen.de

Bankverbindung:

IBAN: DE89672922000000200417,

BIC: GENODE61WIE

Pfarrer Holger Jeske-Heß, Tel. 71303

Holger.Jeske-Hess@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Elke Rosemeier, Tel.: 909095;

pfarrerin.rosemeier@kirche-leimen.de

Kirchendiener Achim Bechtel, Tel.: 74276;

kirchendiener@kirche-leimen.de

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel.: 951752

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel.: 76458

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56;

Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576;

Verwaltung: Tel.: 74609; Nachbarschafts-
hilfe: Tel.: 75736; sozialstation@kirche-
leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neining-Röth, Turmgasse 23,

Tel.: 72651

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00h bis
14:00h und Dienstag 7:00h bis 16:00h

info@ding-kiga.de

Ökumenischer Hospizdienst

Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.;

Kolpingstr. 5; Mobil 0176/38661425; Bera-

tung und Begleitung von Schwerkranken,

Sterbenden und deren Angehörigen;

hospizdienst-leimen@web.de

Telefonseelsorge: Tel.: 0800-111 0111

Die Vorwahl für alle Telefonnummern ist
06224 (Ortsnetz Leimen).

Unsere Homepage: www.kirche-leimen.de



APPEL GmbH

Heizung – Sanitär- Kundendienst
Rudolf-Diesel-Str. 7
69181 Leimen

Tel.: 06224-9707-0

Fax.: 06224-9707-70

E-Mail: info@appel-leimen.de



APPEL GmbH
Heizung - Sanitär - Kundendienst

Eine regelmäßige Wartung
verlängert die Nutzungsdauer
Ihrer Heizungsanlage und
sorgt für einen sicheren und
einwandfreien Betrieb. Nur so
wird die eingesetzte Energie
effizient und schadstoffarm ge-
nutzt. Das schont die Umwelt
und **spart Heizkosten** - bei
gleichbleibend hohen Heiz-
und Warmwasserkomfort.

- Wir beraten Sie gerne -

Liebe Gemeinde!

Zur Einstimmung in den Herbst möchte ich Ihnen ein Gedicht von Anita Menger ans Herz legen, es lautet wie folgt:

Ein Feuerwerk der Farben

Ein Feuerwerk der Farben
verzaubert unsre Welt
bis schließlich leise Blatt für Blatt
zur Erde nieder fällt.
Der Sommer winkt zum Abschied.
Herbst zieht durchs weite Land.
Mit sattem Gelb und Purpurrot
setzt er das Laub in Brand.
Herbstastern, zarte Malven
und späte Rosen blühn.
Der milde Glanz des Sonnenlichts
belebt verblasstes Grün.

Rot leuchten Vogelbeere
und Eibe – wunderschön.
Auch die orange Sanddornfrucht
ist weithin schon zu sehn.
Getreide, Obst, Gemüse
fahr'n Landwirte nach Haus
und säen auf gepflügtem Feld
den Winterweizen aus.
Für Erntesege danken
wir auch in diesem Jahr.
Mit Frucht und Ähren reich ge-
schmückt
sind Kirche und Altar.



Wir beginnen dieses Jahr am 31.10. das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“, das im nächsten Jahr am 31.10.2017 seinen Höhepunkt hat. Wir feiern 500 Jahre „evangelisch sein“, hier in Baden heißt das, „lutherisch und reformiert“ seit 1821, 195 Jahre Union. Die gemeinsame Losung für Baden und Württemberg lautet "... da ist

Freiheit - 500 Jahre Reformation". So bekennen wir uns freudig und dankbar zu der christlichen Grunderfahrung, die 2. Korinther 3,17 auf die Formel bringt: "Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit." Unsere Jubiläumslosung soll daran erinnern, dass die Reformation die befreiende Kraft des Evangeliums von der heilvollen Gegenwart Gottes in den Mittelpunkt kirchlicher Lehre und Verkündigung gestellt hat.

Anders als in der Vergangenheit gehen Katholiken und Protestanten vor dem Gedenken auf einander zu, bisher seien stets konfessionelle Gegensätze betont worden: "Die bevorstehende 500-Jahr-Feier soll ausdrücklich ein anderes Zeichen setzen", heißt es in einer Erklärung. Diese stellten der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischof Heinrich Bedford-Strohm, am Freitag (16.09.2016) in München vor. Als Ziel ökumenischer Bemühungen wird explizit das gemeinsame Abendmahl von Katholiken und Protestanten genannt. In diesem Sinne

PRÄDIKANT HERMANN KLINKENBORG

Aus dem Kirchengemeinderat Pfarrstellenwechsel

Kaum hat Pfr. Jeske-Heß seinen Dienst in Leimen begonnen, steht zum 1.11.2016 wieder eine Vakanz an. Frau Pfarrerin Rosemeier wird Leiterin der Telefonseelsorge Mannheim und kann daher leider die Pfarrstelle in Leimen nicht weiterführen. Der KGR bemüht sich um eine möglichst rasche Neuausschreibung der Pfarrstelle. Der früheste Termin für eine Neu-besetzung ist der 1.2.2017.

Zukunftskonferenz am 23. + 24. September 2016

Zur Vorbereitung der Visitation in der Woche vom 17. bis 23. Oktober 2016 findet eine Zukunftskonferenz mit rd. 60 Menschen im Philipp-Melanchthon-Haus (PMH) statt, die dabei helfen soll, die Ziele unserer gemeindlichen Arbeit in den nächsten Jahren zu erarbeiten. Über die Ergebnisse wird in der Rathaus-Rundschau und im Gemeindebrief berichtet werden.

Haushalt 2016/2017

Der Doppelhaushalt 2016/2017 wurde beschlossen. Er umfasst insgesamt 1.378.200 Euro (2016) bzw. 1.345.620 Euro (2017) an Einnahmen und Ausgaben. Schulden werden keine aufgenommen. Der Haushaltsplan kann öffentlich eingesehen werden.

Baumaßnahmen

Das Pfarrhaus ist saniert. Die Sandsteinmauer um das Pfarrhaus

ist leider noch nicht vollständig in-stand gesetzt, aber der große Baum auf dem Gelände der Bergbrauerei ist gefällt, (siehe Beitrag von Herrn Möll). Die Kostenrahmen für beide Maßnahmen von zusammen 66.500 Euro werden jedoch – Dank der Federführung von Herrn Möll – eingehalten. Die neuen Fahrradständer bei der Kirche bzw. beim PMH konnten leider noch nicht angelegt werden. Hier sind noch Gespräche mit der Stadt erforderlich.

Kindergarten

Die Ökumenische Hospizhilfe ist aus dem Gemeindehaus ausgezogen – in neue Räume in der Kolpingstr. 5. Das Büro der Hospizhilfe wird nun als Büro für die Kindergartenleitung genutzt, womit einem dringenden Bedarf abgeholfen wird.

Der Kindergarten wird seit 1. Juli von einer Fremdfirma gereinigt, was die Kontinuität erhöht und den Organisationsaufwand für die Kindergartenleiterin reduziert.

Befasst war der KGR auch mit zahlreichen personellen Änderungen im Kindergarten.

Grundstückspflege

Zur Pflege der gemeindlichen Grundstücke wurden ein Anhänger und ein Rasentrimmer angeschafft.

Es grüßt sie herzlich

WOLFGANG KRAUTH,
stellv. Vorsitzender des KGR

Die kleine Kanzel

Monatsspruch für Oktober

-nach dem Herrnhuter Lösungsbuch-
Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit.

(2.Kor.3,17)

"Freiheit" ist ein vielfach verwendeter Begriff;
alle Welt schreit nach ihr.

- Martin Luther in seiner Schrift

"Von der Freiheit eines Christenmenschen",

- die Teilnehmer am "Hambacher Fest 1832"
mit ihrer Forderung nach Demokratie,
- von "Einigkeit und Recht und Freiheit"

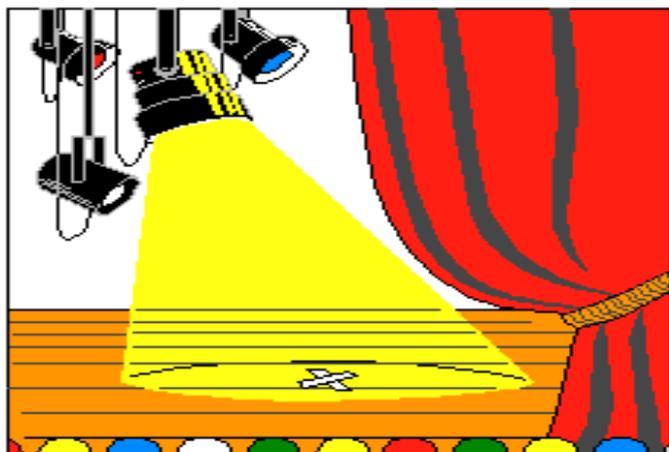
als des Glückes Unterpfand singen wir in der Nationalhymne,
um nur drei Verortungen des obigen Begriffes zu nennen.

Ein Freund, dem ich neulich zum 70. Geburtstag gratulierte, freute sich darauf, dass mit zunehmendem Alter immer mehr "Befreiungen" verbunden sind, Befreiung von Dingen, die einmal enorm wichtig waren; es tun sich neue Horizonte auf.

Wo ist sie also, die echte wahre Freiheit?

Unser Lösungswort und Gesangbuchlied Nr. 425 geben die Antwort.

ROLF KIEFER



**„VORHANG AUF“ – Produktion
2017 steht fest:**

**„Mord an Bord“ – Kriminalstück
von Agatha Christie**

Gehen Sie an Bord des Rad-
dampfers „Lotus“ und bereisen Sie
den weißen Nil. Wir versprechen

Ihnen die schönste Kabine an
Bord und Sonne den ganzen Tag!
Für Ihre Mitreisenden übernehmen
wir keine Haftung, aber sie sind
mindestens so spannend und ab-
wechslungsreich wie die vorbei-
ziehende Landschaft.

Plötzlich fällt ein Schuss.....

Alle Reisenden haben ein Motiv,
doch nichts ist wie es scheint! Da
hätten wir das gute Fräulein Foliot-
Foulkes, das sich selten eine Spit-
ze verkneift, das kecke, französi-
sche Dienstmädchen Louise oder
den mysteriösen Mr. Smith. Chris-
tina wird von der etwas angehei-
terten Jacky vereinnahmt. Bei ei-
nem guten Drink im Salon wird Ih-

nen Dr. Agropulus auffallen, der auf jede archäologische Frage eine Antwort weiß und Domherr Pennefather wird Sie bestimmt für sein „besonderes Projekt“ gewinnen wollen. Schön anzusehen ist auch das Liebesglück der beiden Frischvermählten an Bord, doch warum sind die beiden immer so nervös? Liegt es vielleicht an seiner Ex-Verlobten, die mit von der Partie ist.

Seien Sie mutig und reisen Sie mit, denn die Plätze an Bord sind begrenzt. Das Publikum darf sich auf einen spannenden Abend freuen.

Die 4 Aufführungen dieses Kriminalstücks sind mittlerweile fest terminiert, sodass man sich diese schon jetzt vormerken kann. Diese Termine sind vorgesehen: Samstag, 22.4.2017 um 20.00 Uhr, Sonntag, 23.4.2017 um 17.00 Uhr, am Freitag, 28.4.2017 und am Samstag, 29.4.2017, jeweils um 20.00 Uhr im Saal des Philipp-Melanchthon-Hauses in Leimen. Beginn des Kartenvorverkaufes wird Anfang März 2017 beginnen und rechtzeitig bekanntgegeben werden.

HANS-JÜRGEN METZNER



Essen in der Gemeinschaft

**am Sonntag, den 9. Oktober 2016
von 12⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr**



im evangelischen Gemeindehaus
Philipp Melanchton
in der Turmgasse 23 in Leimen

Spendenkonto Volksbank Kraichgau DE05672922000002039303

**Evang. Kindergarten
Elisabeth Ding**

Turmstraße 21 – 23 ;
69181 Leimen
Tel.: 06224 / 72651
info@ding-kiga.de

Visitation 2016

In der Einrichtung befinden sich eine Tagesgruppe, vier VÖ Gruppen, zwei U3 Gruppen. In allen Gruppen ist inklusive Arbeit möglich. Aktuell werden zwei Kinder mit Behinderung betreut. Die Aufnahmekapazität umfasst derzeit 145 Kinder von 12 Monaten bis zum Schuleintritt. Zurzeit sind in unserem Kindergarten 26 Fachkräfte mit sozialpädagogischer Ausbildung, Heilpädagogen zur Eingliederungshilfe und Honorarkräfte für unsere zusätzlichen Angebote tätig.



Der sozialintegrative Erziehungsstil ist für uns Grundlage für teiloffene Angebote und Projektarbeiten. Wir planen und arbeiten projektbezogen und gruppenübergreifend. Der Orientierungsplan ist Grundlage unserer Arbeit, auf dieser Basis haben wir unsere

Konzeption mit Hilfe der Methoden aus dem Qualitätsmanagement entwickelt und fortgeführt.

Im Oktober erhalten wir die Zertifizierung des DGE Fitkid und sind Beki-zertifiziert. Wir zeichnen uns mit einem besonderen Verpflegungskonzept aus. Alle Mahlzeiten werden von unseren Küchenfeen frisch zubereitet. In diesem Zusammenhang möchte ich unser Engagement im Bereich der Inklusion vorstellen, hier haben wir eine Kooperation mit der SRH Menschen mit Behinderung in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Seit September 2012 nimmt die gesamte Einrichtung an dem Projekt „Mobile“ teil. Dies bedeutet konkret: den kontinuierlichen Aufbau eines Familienzentrums in enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde. Wir definieren dies in Anlehnung an den Bundesverband Familienzentren. „Als Familienzentrum gelten alle Zentren und Häuser die in einem sozialen Umfeld unterstützende und bildungsförderliche Angebote für Kinder, Familien, junge und alte Menschen in einem Sozialraum be-

reithalten, vermitteln und bündeln“.

Unser besonderer Auftrag ist die Stärkung der Selbstwirksamkeit von Kindern und Eltern, die Sicherung ihrer Lebensqualität und die Förderung der Bildungschancen für Jung und Alt im Sozialraum.

Bildungsangebote für die Kinder unserer Einrichtung:



- Musikus → eigene Musikschule mit 9 Gruppen, Musikus-Chor für alle Kinder einmal wöchentlich während der Kindergartenzeit
- Wöchentlicher Rucksacktag
- „Wir entdecken die Welt..“
- Monatliche Kinderkirche
- Diverse Sportangebote für alle Altersgruppen
- Wöchentlicher Inlinertreff
- Waldwochen für unsere Clubkinder
- Schwimmkurs für Clubkinder



Angebote in unserer Einrichtung für Familien intern und extern:

- Musikspektakel Ferienprogramm für Kindergarten und Erstklässler
- Kochikus – Kochkurs für Kinder im Alter von 4-7 Jahren einmal im Monat samstags vormittags
- Küchentheater – Kochkurs Eltern-Kind
- Babysitterkurs für Jugendliche ab 13 Jahren
- Starke Eltern Starke Kinder → Unterstützung für Eltern
- Selbstbehauptungskurs für Kinder und Mütter bzw. Mitarbeiterinnen
- Krabbelgruppe für Familien mit Kleinkindern
- Miniclub – Erste Möglichkeit zur Eingewöhnung

nung von Eltern und Kind

- Angebote im Wald für Familie → Was kann ich mit meinen Kindern unternehmen und gemeinsam Spaß haben. Dieses Angebot ist kostenlos
- Niederschwellige Angebote für Cafe-Runden mit Themen etc. sind gerade in der Planung

Unsere Familien sind bunt gemischt, das heißt ein großer Anteil sind Familien mit Migrationshintergrund. Diese sind meist sehr bildungsnah. Wir haben Kinder von Eltern zwischen 20 und 50 Jahren. teilweise fast unterschiedliche Generationen. Dem Anspruch dieser sehr unterschiedlichen familialen Bedingungen gerecht zu werden ist eine tägliche Herausforderung.

Wir haben Familien mit Kindern oder Elternteilen

mit Behinderungen, gleichgeschlechtliche Familien und die unterschiedlichsten Formen von Patchwork. Der tägliche Spagat wird besonders deutlich im täglichen Umgang mit den Familien, es gibt sehr viel Gesprächsbedarf bei den Kindern und vor allem den Eltern. Der Anteil der Erziehungspartnerschaft nimmt immer mehr Raum ein. Wir bieten regelmäßig Entwicklungsgespräche und Elterngesprächen den Eltern an, davon nehmen 95 % dieses Angebot an.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.ding-kiga.de oder im Mamalapapp im QM-Handbuch, Fragen? Ich beantworte sie gerne.

CLAUDIA
NEININGER-RÖTH

Ein Geschenk des Himmels

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist,
dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut
sie einfach zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich
ihr gütiges Lächeln ist.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend
ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer
wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk
des Himmels sind.

Sie wüssten es,
würden wir es ihnen
sagen!

© Petrus Ceelen

VISITATION vom 17.-23. Oktober 2016

Grundverständnis¹

Jede Visitation birgt große Chancen. Da bietet sich die Chance zum gegenseitigen Gespräch, zum Kennenlernen von Gemeinden untereinander und zur gemeinsamen Sicht von Entwicklungen und Herausforderungen. Vor allem aber liegt in jeder Visitation die Chance, Gottes Gaben und Gottes Wirken mitten unter uns ganz normalen Menschen, mitten in unseren Gemeinden zu erkennen und dankbar zu feiern. In diesem Sinne ist Visitation immer zuerst Begegnung, gekleidet in die Form eines Besuches.

Dieser Besuch hat im Laufe der Geschichte der Kirche verschiedene Gestalt angenommen und dabei verschiedene Gewichtungen und Akzentuierungen erfahren:

So war es beim Apostel Paulus, dem ersten großen Visitor, der Besuch der neugegründeten Gemeinden, um ihnen mit Rat, Mahnung und Kritik aus dem Glauben an den auferstandenen Christus beizustehen, so war es in Zeiten des Umbruchs wie in der Reformationszeit der prüfende Blick, ob und wie das Wort Gottes verkündet und gelehrt wird, und so ist es heute der geschwisterliche Besuchsdienst von verschiedenen Ebenen und Bereichen der Landeskirche, der im Geiste der von Gott geschenkten Liebe und in der Verbundenheit des Leibes Christi geschieht.

Visitation ist auch immer Leitungshandeln, bei dem verantwortlich darauf geschaut wird, wie das Evangelium praktisch und lebendig gestaltet wird: mit dem Blick der Gemeinde auf sich selbst und mit dem Blick des Bezirks auf die Gemeinde - und zugleich umgekehrt. Damit ist die Visitation ein auf Gegenseitigkeit angelegtes lernendes und leitendes Dienen, somit werden Besuchte und Besuchende im Sinne des Paulus nach 2. Kor 1,24 „Gehilfen der Freude“ auch dann, wenn neben Wertschätzendes und Ermutigendes offene mahnende und kritische Worte treten oder treten müssen.

In dieser Visitationsordnung kommt das Kontrollierende für die Gemeinde in verschiedener Weise vor: Die Visitationskommission schaut auf die finanzielle Situation der Gemeinde und auf den Zustand der Ge-

¹ Vgl. zum Folgenden: Handbuch Visitation. Eine Praxishilfe, hrsg. von der Evang. Landeskirche in Baden.

bäude. Sie prüft, ob die Verwaltung im Pfarramt ordnungsgemäß läuft. Sie schaut schließlich auf die inhaltliche Arbeit der beruflich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Pfarrer/in, Gemeindediakon/in, Kirchenmusiker/in) an Hand der eingereichten Arbeiten und Berichte.

Miteinander auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schauen

Der geschwisterliche Besuchsdienst spricht Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten und gegenwärtig getanen Arbeit aus; nicht nur Gott, sondern auch Menschen zu loben ist unser Amt. Der Besuch geschieht sowohl Vergangenheit und Gegenwart wahrnehmend und verstehend als auch in die Zukunft blickend und darin zielorientiert. Und das nicht nur alle sieben Jahre einmal, sondern in einem vereinbarten verlässlichen Rhythmus von Visitation und Zwischenbesuchen, damit die verschiedenen Ebenen in einem kontinuierlichen Gespräch und als Teil der Welt und der Schöpfung Gottes miteinander verbunden sind und bleiben.

„Komm, sagen es allen weiter“

Die Visitation hat immer auch die Aufgabe, diejenigen in den Blick zu nehmen, die der Kirche nicht oder wenig verbunden sind. Bei der Visitation werden sich Kommission und Gemeinde daher darüber Gedanken machen, wie diese Botschaft auch an das Ohr derer kommt, die sich von Kirche und Glaube fern halten.

Auch Zahlen dienen

Manchmal wird es als lästig empfunden, in der vorlaufenden Berichterstattung die Zahlen der letzten Jahre zusammen zu tragen. Doch ist das nicht nur sinnvoll in der Zusammenschau der vergangenen Jahre, sondern es ist auch wichtig, die Daten der Visitation(en) zuvor miteinzubeziehen, um langfristige Entwicklungen zu analysieren und daraus Konsequenzen zu ziehen. Der Visitationskommission und später dem Bezirkskirchenrat wird dann die Aufgabe zufallen, die einzelne Gemeinde, falls sie nicht schon mit anderen zusammen visitiert wurde, im Verbund der umliegenden zu sehen und daraus die Schlüsse zu ziehen: wie es etwa mit der Kooperation der Gemeinde und dem Kirchenbezirk weitergehen kann oder soll, oder welche Folgerungen für diakonische Einrichtungen in Betracht kommen, wie es um den aktuellen Gebäudebestand steht und ob und in welcher Richtung es Klärungs- und Änderungsbedarf gibt.

Wir haben hier keine bleibende Stadt

Bei allem, was am Schluss einer Visitation vereinbart wird, geschieht das im Bewusstsein: es sind Schritte auf dem Weg, aber es ist nicht **das** Ziel. Auch große Ziele, auch wunderbare Ergebnisse und Lösungen sind Zwischenergebnisse des wandernden Gottesvolkes, dem Gott entgegenkommt. Aber unterwegs braucht es den Blick für die Ziele, es braucht die klare Sicht auf die Herausforderungen, es braucht die Sensibilität für die Gaben und die Aufgaben.

Auch Christinnen und Christen dürfen erfolgreich sein

Als Glaubende wissen wir, dass Erfolg immer ein Zusammenwirken von menschlichem Tun und Gottes Wirken ist. Doch wenn etwas gelungen ist, ein Ziel erreicht ist, eine Herausforderung gut angegangen wurde, und sichtbar und erkennbar ist, dass sich etwas gut oder hervorragend entwickelt hat, dann darf und soll die Gemeinde oder der Bezirk oder das Werk froh und stolz sein und die Menschen und Gott kräftig loben!

In der Woche vom 17.-23. Oktober 2016 wird eine Kommission unseres Kirchenbezirks unter Leitung von Frau Dekanin Steinebrunner unsere Kirchengemeinde besuchen.

Bitte, beachten Sie die zeitnahen Hinweise zu einzelnen Veranstaltungen in der Rathaus-Rundschau der Stadt Leimen!

Wolfgang Brjanzew

Das Gedenken an 500 Jahre Reformation - worum es geht

1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen. Dieses Ereignis jährt sich 2017 zum 500. Male. Um dieses Jubiläum würdig zu begehen, wurde ihm EKD-weit eine ganze Dekade gewidmet. Für den Zeitraum von 2008 bis 2017 wurde jedes Jahr unter ein besonderes Motto gestellt. Es soll jeweils unter bestimmten Aspekten reformatorischer Wirkungsgeschichte und Theologie zur Beschäftigung mit Themen einladen, die aus protestantischer Sicht für den christlichen Glauben und darüber hinaus für Menschen

unserer Tage insgesamt von Bedeutung sind. Zugleich fordert es zu einer differenzierten und kritischen Reflexion und Würdigung von Entwicklungen und Wechselbeziehungen heraus, die unmittelbar oder mittelbar mit der Reformation und ihren Folgen zu tun haben. Die dankbare Vergegenwärtigung dessen, was Gott seiner Kirche im Zusammenhang mit der Reformation und ihrer Folgen an wichtigen Impulsen geschenkt hat und das Leiden daran, dass es über dem Streben nach einer inneren und äußeren Regeneration der Kirche zu einer erneuten Spaltung innerhalb der Christenheit gekommen ist, beides prägt die Art und Weise, in der evangelische Christen das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ begehen. Darüber hinaus bietet ihnen das Reformationsgedenken die Chance, eine breit angelegte Diskussion darüber zu führen, was Evangelisch-Sein heute und in Zukunft bedeuten kann. Die Wahrnehmung der Reformation in ihrer aktuellen Relevanz angesichts der Herausforderungen unserer Zeit - darum geht es, nicht um eine rückwärtsgewandte Betrachtung längst vergangener Ereignisse um ihrer selbst willen. In diesem Zusammenhang spielen der ökumenische Dialog aber auch die Kommunikation des eigenen Selbstverständnisses gegenüber einer säkularen und zunehmend multireligiösen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Dass die Reformation in vielfältiger Weise Kultur, Politik und Gesellschaft in unserem Lande geprägt hat, diese Tatsache wurde staatlicherseits unter anderem dadurch gewürdigt, dass der 31.10.2017 einmalig zum gesetzlichen Feiertag erhoben wurde.



Wolfgang Brjanzew ist Dekadebeauftragter der Evang. Landeskirche in Baden für das Jubiläum "500 Jahre Reformation - 2017". In dieser Funktion ist er geschäftsführend und inhaltlich gestaltend verantwortlich für die Entwicklung, Begleitung und Koordination von Angeboten und Projekten im Rahmen des Reformationsgedenkens und der gesamten Reformationsdekade. Außerdem ist er im Rahmen seiner Beauftragung auch publizistisch und für Fragen der Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ferner fungiert er in Sachen Reformationsjubiläum als landeskirchlicher Verbindungsmann zur EKD, zur Ökumene, zur Politik, zum Kulturbetrieb und zu den verschiedensten gesellschaftlichen Organisationen und Gruppierungen.

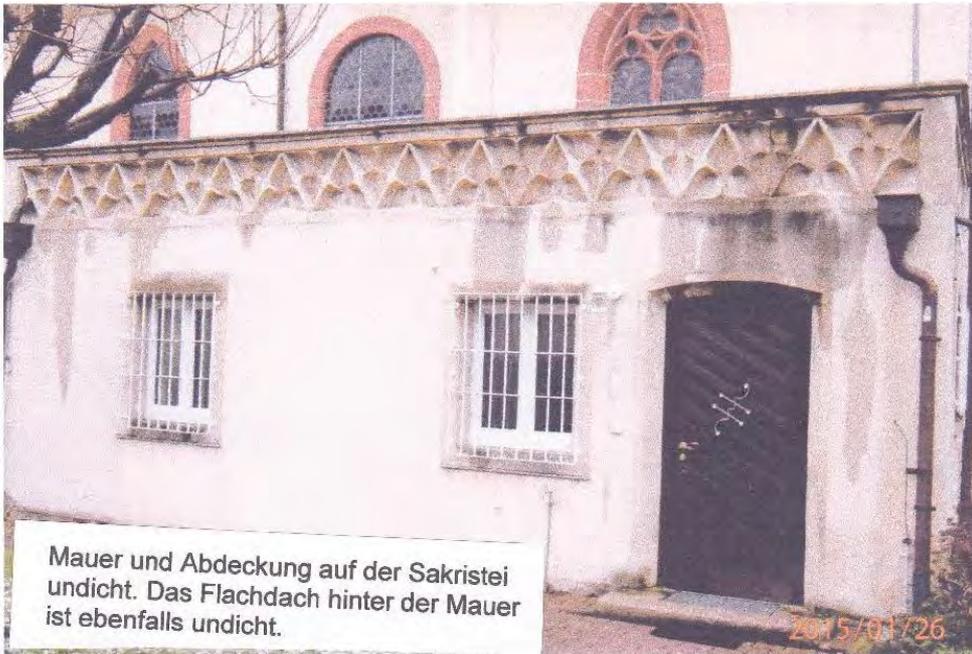
Bauausschuss Informationen zu Pfarrhaus und Sakristei.



Wie schon im letzten Gemeindebrief angedeutet, wurde der Kastanienbaum auf dem Gelände der Bergbrauerei am Samstag 10. September 2016 gefällt. Noch einmal zum Verständnis. Diese Maßnahme hat ihren Ursprung seit dem Jahr 2014. Ab hier bzw. schon weit vorher haben durch H. Pfr. Groß die ersten Gespräche und Versuche

begonnen, den Kastanienbaum zu entfernen. Erst nach dem dies geschehen ist, kann mit den Arbeiten begonnen werden. Zur damaligen Zeit wurde (man sieht es jetzt) bei einer Bepflanzung nicht unbedingt auf einen einzuhaltenden Grenzabstand geachtet. Bedingt durch diese Situation (zu geringer Grenzabstand) sind die jetzigen Arbeiten an der Sandsteinmauer die als Grenzmauer dient, für uns notwendig geworden. Wie man in den Bildern erkennen kann, schaut man beim Verlassen vom Pfarrhaus jetzt nicht mehr auf einen bis jetzt noch grünen Baum, (siehe Bilder) sondern leider auf das Rückgebäude von der früheren Bergbrauerei. Diese Maßnahme der Fällung musste ergriffen werden, um einen Einsturz der Grenz-Sandsteinmauer zu verhindern. Die Zukunft wird zeigen, auf welche veränderte nachbarliche





Mauer und Abdeckung auf der Sakristei undicht. Das Flachdach hinter der Mauer ist ebenfalls undicht.

Situation bei einem eventuellen Verkauf dann geschaut werden kann oder muss. nenseite der Brüstung über der Sakristei verputzt werden. Hier hatten sich sehr viele Risse gebildet, die das Regenwasser von der Mauerabdeckung her über die Innenseite der Mauer

Die Sanierung wird die Kirchengemeinde ca. 15.000 Euro kosten. Wir hoffen, dass diese Kosten nicht in großen Maße überschritten werden müssen. Mit diesen Arbeiten wird die Fa. Junkert wieder beauftragt. Die restlichen Sanierungen der Sandsteinmauer um das Pfarrgelände sind ja bereits abgeschlossen.

nach außen hatten laufen lassen. Nach dem Verputzen wurden die Wände mit einer Spezialmischung gestrichen. Jetzt konnte unsere bewährte Fa. Wiesendanger welche unser Dach vom PMH schon damals gedeckt hatte, mit der Verlegung der Sanierungsbahnen (ca. 30 qm) und den neuen Wan-

In zurückliegender Zeit waren auch Sanierungsarbeiten an der Sakristei notwendig. Nach der Entnahme von Proben und Überprüfung der Risse in der oberen Abdichtungsbahn des Flachdaches wurde uns empfohlen diese zu erneuern. Vorab musste jedoch die Wandin-





danschlusschienen beginnen. Um die Dichtigkeit auch von der Brüstungs-Oberfläche für die Zukunft zu gewähren, wurde diese mit einer Kupferabdeckung, mit einer Breite von 50 cm und einer Gesamtlänge von 19,50 Meter versehen. (Siehe Bilder) Dadurch sowie durch die neuen Sanie-

rungsbahnen für Flachdächer ist auch ein Wassereinbruch und ein Vollaufen der Glasdeckenleuchte im Vorraum der Sakristei nicht mehr möglich.

Herzliche Grüße

Ihr ULI MÖLL



EINDRÜCKE VOM BESUCH DES FRAUENKREISES
IM SCHWETZINGER SCHLOSSGARTEN





Der neue Frauenkreis

Die beiden feststehenden Termine in diesem Jahr vom Frauenkreis

25. Oktober: Bowling

29. November: Filmabend im Gemeindehaus

Für den Dezember lassen wir uns noch etwas einfallen,
falls der Terminkalender nicht zu voll ist.

Eventuell besuchen wir einen Weihnachtsmarkt in der Region.

Die Uhrzeiten werden spätestens bei der Einladung zu den jeweiligen
Veranstaltungen bekannt gegeben.

monatlich, dienstags, 20 Uhr

im Philipp-Melanchthon-Haus

Auskunft über die geplanten Veranstaltungen gibt es bei

Marion Süfling

Tel. 769490

CHRISTA METZNER

Gedenken an die Deportation unserer jüdischen Mitbürger nach Gurs

Auch dieses Jahr findet wieder ein gemeinsames Gedenken an die Deportation unserer jüdischen Mitbürger statt. In Absprache mit Oberbürgermeister Reinwald beginnt das Gedenken mit einer ökumenischen Andacht am **Mittwoch, den 9. November 2016** in der **katholischen Herz-Jesu-Kirche Leimen** um **18 Uhr** und wird anschließend beim Mahnmal im Foyer des Alten Rathauses (Seligmannpalais) fortgesetzt.

MARTIN DELFOSSE



EINLADUNG ZU UNSERER VERANSTALTUNG ZUM HOSPIZTAG 2016 UND ZUR FEIER UNSERES 15-JÄHRIGEN JUBILÄUMS

Unserem langjährigen Brauch folgend, möchten wir auch in diesem Jahr die Öffentlichkeit zu unserer Veranstaltung anlässlich des Hospiztages in die katholische Kirche Nußloch am **16. Oktober 2016, um 17 Uhr**, recht herzlich einladen.

Mit unserer Veranstaltung reihen wir uns ein in die weltweiten Aktivitäten zum Welthospiztag, der jährlich am 2. Samstag im Oktober stattfindet. Mit vielfältigen Aktionen soll weltweit auf die Hospizarbeit und die Belange schwerstkranker und sterbender Menschen aufmerksam gemacht werden. Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V. wirbt auf dem diesjährigen Hospiztag mit dem Motto „*Hospiz- und Palliativversorgung. Stärken. Ausbauen. Vernetzen.*“ Denn nur mit einem gut ausgebauten Angebot kann glaubhaft gemacht werden, dass wir am Lebensende für alle Menschen da sind, die uns brauchen, unabhängig von Krankheit, Wohnort und Geldbeutel.

Unsere Veranstaltung zum Hospiztag steht dieses Jahr ganz im Zeichen unseres **15-jährigen Jubiläums**. In all diesen Jahren haben unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörige zu Hause, im Krankenhaus oder im Heim begleitet. Wir sind froh und dankbar, diesen ehrenamtlichen Dienst auch weiterhin anbieten zu können. Das ist nur deshalb möglich, weil sich immer wieder Menschen gefunden haben, die bereit waren, einen Qualifizierungskurs zum/r Hospizbegleiter(in) zu absolvieren, um für unseren Hospizdienst einsatzbereit zu sein. Es sind Männer und Frauen aus unterschiedlichsten Berufen und Altersstufen, die sich für dieses Ehrenamt entschieden haben. Im nächsten Jahr werden wir wieder einen neuen Qualifizierungskurs anbieten. Der Infoabend hierzu wird am 16.11.2016 in unseren neuen Räumen in der Kolpingstr. 5 in Leimen stattfinden. Näheres wird rechtzeitig in den lokalen Medien und auf unserer Internetseite www.hospizdienst-l-n-s.hospiz-bw.de bekannt gegeben.

Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen, kommen Sie zu unserer Jubiläumsfeier. Sie sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

ANNETTE LAVENTURE

Veranstaltung zum Hospiztag 2016

und Feier zu unserem

15jährigen Jubiläum

Ökumenischer Hospizdienst
Leimen - Nußloch - Sandhausen e. V.

KON-Quartett



Daniel Köhr
Fabian Dominik
Frederic Born
Hakan Günes

Gospelchor
Bright Light



Ein Abend

mit Bildern, Liedern & Texten

16. Oktober 2016, 17 Uhr

Kath. Kirche Nußloch

Eintritt frei, Spende erwünscht



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.



Wolfgang Müller & Julia Bittler
 69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3
 Telefon 06224 721 12 // Fax 06224 951060
 turm.apo.leimen@pharma-online.de
 www.turm-apotheke-leimen.de

Trauungen:



Kasualien nur in der Druckversion des Gemeindebriefes



Kasualien nur in der Druckversion des Gemeindebriefes

Beerdigt wurden:



Kasualien nur in der Druckversion des Gemeindebriefes

Gottesdienste sonntags um 10 Uhr in der Kirche (Ausnahmen s. u.)

09.10.	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Kleinbongardt
16.10.	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrerin Rosemeier
	Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche	Kigo-Team
23.10.	Festgottesdienst zur Visitation, unter Mitwirkung von Kirchen- und Posaunenchor	Dekanin Steinebrunner, Pfarrerin Rosemeier, Pfarrer Jeske-Heß
30.10.	Gottesdienst	Pfarrerin Reinhard
06.11.	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Jeske-Heß
13.11.	15.00 Uhr Festgottesdienst zur Verabschiedung von Frau Pfarrerin Rosemeier, unter Mitwirkung von Kirchen- und Posaunenchor	Dekanin Steinebrunner Pfarrerin Rosemeier, Pfarrer Jeske-Heß
20.11.	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an unsere Verstorbenen, unter Mitwirkung von Kirchen- und Posaunenchor	Pfarrer Jeske-Heß
27.11.	Gottesdienst Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche 16.00 Uhr Krabbelgottesdienst	Pfarrer Jeske-Heß Kigo-Team Pfarrer Jeske-Heß + Team
04.12.	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Jeske-Heß
11.12.	9.00 Uhr Andacht mit Adventsfrühstück im Philipp-Melanchthon-Haus Kindergottesdienst im Philipp-Melanchthon-Haus	Pfarrer Jeske-Heß Kigo-Team
18.12.	Familiengottesdienst mit den Kindern des Elisabeth-Ding-Kindergartens	N.N.
24.12.	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Aufführung Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper mit Kirchen- und Posaunenchor 23.00 Uhr Christmette	Pfarrer Jeske-Heß Prädikant Klinkenberg Pfarrer Jeske-Heß
25.12.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Jeske-Heß
26.12.	Gottesdienst „Weihnachtsgeschichte mit Orgelimitationen“	Prädikant Klinkenberg
31.12.	18.00 Uhr Gottesdienst Altjahrsabend mit Abendmahl	Pfarrer Jeske-Heß

Termine für die Krippenspiel-Proben:

20.11., 10 Uhr im Gemeindehaus	11.12., 11 Uhr in der Kirche
27.11., 10 Uhr im Gemeindehaus	18.12., 11 Uhr in der Kirche
04.12., 11 Uhr in der Kirche	23.12., 16 Uhr in der Kirche

Vortrag von Dr. Specht-Leible am 26.10.2016 um 18 Uhr im Gemeindehaus, Thema: "Depression im Alter".

Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:	Uhrzeit	Ansprechpartner/Tel.
Montag: Jugendgruppe (ab 13)	19.30	Lisa Werner, 0176/47255629
Kirchenchor	20.00	Frau Silvia Bähr, 951285
Dienstag: Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Karin Schade, 950121
Flötenensemble nota bene	20.00	Frau Anita Stamm, 73072
Bastelkreis (letzter Mittwoch im Monat).	15.00	Frau Christel Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Carola Müller, 71644
Frauenkreis +/-40+ (letzter Dienstag)	20.00	Frau Marion Süfling, 769490
Mittwoch: Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Nicole Waag, 828724
		Frau Stefanie Hammers-Herrmann, 76233
Donnerstag: Krabbelgruppe	10.00	Frau Olesja Ermisch, 9068632
Seniorenkreis	14.30	Frau Elfriede Hellinger, 72222
KiGo-Vorbereitungs-Team (nach Absprache)		Frau Sonja Hill-Kloß, 9225750
Posaunenchor	19.30	Herr Hans-Martin Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Hans-Jürgen Metzner, 78172
Freitag: Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Ingrid Oberdhan, 909285
Gebetskreis nach Absprache	19.30	Frau Christina Ammann, 702750

Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Leimen

Redaktion: Hermann Klinkenborg

Gestaltung: Hermann Klinkenborg

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303

Erscheinungsweise: 2 - 3 Ausgaben pro Jahr

Auflage: 3500 Exemplare

Druck: Druckpress GmbH Andreas Riehm,
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Bezug: Der Gemeindebrief ist kostenlos
- für eine Spende danken wir herzlich.

E-Mail: gemeindebrief@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist am 13.11.2016**

Rudolf & Kollegen

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND VERMÖGENSNACHFOLGE

Testamentsberatung | Übergabe- und Schenkungsverträge |
Streitiges Erbrecht: Erbengemeinschaften, Pflichtteil,
Testamentsauslegung- und -anfechtung | Vorsorgevollmachten

Jan Bittler

Fachanwalt für Erbrecht

zertifizierter Testamentsvollstrecker DVEV

Poststraße 2

69115 Heidelberg

Telefon: 06221 / 502595-95

Telefax: 06221 / 502595-98

e-mail: bittler@erbrecht.de

Homepage: www.rudolf-kollegen.de

Besprechungen sind nach
Absprache auch in Leimen
möglich.